



Clientis Gruppe Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Angaben zum Jahresabschluss
per 31.12.2024

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Clientis Gruppe

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (Tabelle KM1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

	31.12.2024	31.12.2023
Anrechenbare Eigenmittel		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	1'365'025	1'302'961
2 Kernkapital (T1)	1'365'025	1'302'961
3 Gesamtkapital total	1'378'163	1'316'020
Risikogewichtete Positionen (RWA)		
4 RWA	6'616'325	6'396'750
4a Mindesteigenmittel	529'306	511'740
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
5 CET1-Quote	20.63%	20.37%
6 Kernkapitalquote	20.63%	20.37%
7 Gesamtkapitalquote	20.83%	20.57%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	12.83%	12.57%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	3.20%	3.20%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1.44%	1.44%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.84%	8.84%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.44%	10.44%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gem. Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12.64%	12.64%
Basel III Leverage Ratio		
13 Gesamtengagement	15'027'880	14'392'693
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	9.08%	9.05%
Finanzierungsquote (NSFR)		
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	12'845'997	12'383'195
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	9'766'736	9'680'134
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	131.53%	127.92%

Liquiditätsquote (LCR)

in CHF 1'000

	T Durchschnitt 4. Q. 2024	T-1 Durchschnitt 3. Q. 2024	T-2 Durchschnitt 2. Q. 2024	T-3 Durchschnitt 1. Q. 2024
LCR 2024				
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	1'300'812	1'360'975	1'513'522	1'386'226
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	851'955	750'172	896'760	919'453
17 Liquiditätsquote, LCR	152.69%	181.42%	168.78%	150.77%

in CHF 1'000

	T-4 Durchschnitt 4. Q. 2023	T-5 Durchschnitt 3. Q. 2023	T-6 Durchschnitt 2. Q. 2023	T-7 Durchschnitt 1. Q. 2023
LCR 2023				
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	1'454'749	1'560'513	1'448'179	1'475'161
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	922'207	996'269	857'350	1'018'677
17 Liquiditätsquote, LCR	157.75%	156.64%	168.91%	144.81%

T=Quartal

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Clientis Gruppe

Überblick der risikogewichteten Positionen (Tabelle OV1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
	RWA	RWA	Mindest-eigenmittel
1 Kreditrisiko	6'234'275	6'028'613	498'742
20 Marktrisiko	8'338	6'963	667
24 Operationelles Risiko	363'413	350'875	29'073
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	10'300	10'300	824
27 Total	6'616'325	6'396'750	529'306

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

- Kreditrisiken: Standardansatz
- Marktrisiken: De-Minimis
- Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (Tabelle LIQA FINMA-RS 16/1)

Die qualitativen Angaben zur «Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken» werden im Geschäftsbericht 2024 der Clientis Gruppe im Kapitel «Risikomanagement», Abschnitt «Liquiditätsrisiken» auf Seite 50 erläutert.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (Tabelle CR1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

	Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen	Wertberichti- gungen / Abschreibungen	Nettowerte
31.12.2024				
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	97'190	12'194'503	33'467	12'258'226
2 Schuldtitel	0	561'328	0	561'328
3 Ausserbilanzpositionen	0	400'464	0	400'464
4 Total	97'190	13'156'295	33'467	13'220'018

Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonitäts des Schuldners wertberichtigt.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Clientis Gruppe

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (Tabelle CR3 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
31.12.2024			
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	788'153	12'004'697	26'704
Ausserbilanzgeschäfte	123'052	277'412	0
Total	911'205	12'282'109	26'704
davon ausgefallen	20'209	76'981	0

Hypothekarisch gedeckte Positionen werden als besicherte Positionen betrachtet.

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (Tabelle ORA FINMA-RS 16/1)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2024 der Clientis Gruppe im Kapitel «Risikomanagement» (Seite 48 bis 52), insbesondere im Abschnitt «Operationelle Risiken» auf Seite 51 erläutert.

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Clientis Gruppe

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (Tabelle IRRBBA FINMA-RS 16/1)

a) IRRBB – Risikosteuerung und Messung

Das Zinsrisiko wird im Rahmen des Asset & Liability Managements auf monatlicher Basis gemessen. Die Zinsrisikosteuerung berücksichtigt sowohl die Barwert- (ΔEVE) als auch die Ertragswertperspektive (ΔNII). Das Zinsänderungsrisiko besteht zum einen in Form eines Zinsneufestsetzungsrisikos durch die zeitliche Inkongruenz der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiven, Passiven und Ausserbilanzpositionen. Zum anderen besteht ein Basisrisiko durch die unvollkommene Korrelation bei der Anpassung der Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen. Für die variablen Positionen sind Replikationsannahmen zu treffen, wodurch ein Modellrisiko entsteht.

b) IRRBB – Strategie zur Steuerung und Minderung des Risikos

Die Zinsänderungsrisiken stellen aufgrund des Geschäftsmodells der Clientis Gruppe die bedeutensten Marktrisiken dar. Eine zeitnahe Messung im Rahmen des Asset & Liability Managements Prozesses bildet die Basis für die aktive Steuerung innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Limiten. Die Clientis Gruppe verfolgt eine auf mittelfristige Optimierung des Zinsergebnisses ausgerichtete Strategie. Das Asset- und Liability-Management Committee (ALCO) erarbeitet und beschliesst Massnahmen zur Bewirtschaftung des Zinsrisikos.

c) Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen zur Einschätzung der Sensitivität

Die Berechnung und Simulation sämtlicher Zinsrisiko-Messgrössen in der barwertigen Betrachtung (EVE) und in der Ertragswertperspektive (NII) sowie deren Rapportierung erfolgt monatlich an das Asset & Liability Management Committee (ALCO), die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Verwaltungsrat.

d) Zinsschock- und Stressszenarien

Monatliche ALM-Auswertungen messen sowohl das Barwertrisiko (ΔEVE) unter Berücksichtigung von eigenen und der von der FINMA vorgegebenen Zinsschockszenarien im Verhältnis zum Eigenkapital als auch die Entwicklung der Ertragswertperspektive (ΔNII) unter Anwendung von verschiedenen Zinsszenarien.

e) Abweichende Modellannahmen

Bei der internen Berechnung der Barwertveränderung der Eigenmittel (ΔEVE) wird eine strategische Zinsrisikoposition in Form eines Benchmarks als Anlagestrategie auf dem Eigenkapital berücksichtigt. In den internen Ertragssimulationen (NII-Berechnungen) werden Volumenverschiebungen zwischen Produkten wie auch Volumenzu- oder abflüsse in Abhängigkeit zum jeweiligen Zinsszenario modelliert.

f) Absicherung

Die Absicherung des Zinsrisikos aus der Fristentransformation erfolgt bei Bedarf auf Portfoliobasis, insbesondere durch den Einsatz von Pfandbriefdarlehen, Anleihenemissionen und Zinsswaps.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Clientis Gruppe

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (Tabelle IRRBBA FINMA-RS 16/1)

g) Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)

1. Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.

2. Die Berechnung basiert auf der Laufzeit der Einzelgeschäfte (Kapital- und Zinszahlungsströme); variable Positionen werden auf Produktebene aggregiert.

3. Die Diskontierung der Zahlungsströme erfolgt auf der Basis einer Zinskurve bestehend aus Geldmarkt- und Zinsswapsätzen. Zwischen den Standardlaufzeiten werden interpolierte Zinssätze verwendet.

4. Änderung der geplanten Erträge (ΔNII)

Im Rahmen der vorgegebenen Simulationsparameter wird für die verschiedenen Szenarien der Zinsertrag für die nächsten zwölf Monate bei konstantem Volumen berechnet. Verlängerungen von fälligen Geschäften werden mit dem Grundgeschäft identischen Merkmalen bezüglich Volumen, Zinsbindung und bonitätsabhängiger Marge angenommen. Bei den meisten Kundenzinssätzen wird für eine ökonomisch sinnvolle Ertragssimulation eine Zinsuntergrenze von 0% unterstellt.

5. Variable Positionen

Für variabel verzinsten Positionen werden Replikationsmodelle eingesetzt. Die Bandbreite der Laufzeiten der Portfoliobestandteile liegt zwischen einem Monat und zehn Jahren. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die Replikationsmodelle werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen

Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

7. Termineinlagen

Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Eine vorzeitige Vertragsauflösung erfolgt zum Marktwert.

8. Automatische Zinsoptionen

Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.

9. Derivate Positionen

Zinsderivate werden situativ für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Es bestehen zur Zeit keine Positionen von nicht linearen Zinsderivaten im Bankenbuch.

10. Sonstige Annahmen

Die Berechnungen der Tabellen IRRBBA1 und IRRBB1 basieren grundsätzlich auf allen Positionen, unabhängig von der Währung, Fremdwährungspositionen werden in CHF umgerechnet. Der Anteil der Fremdwährungen liegt unter 10% der Bilanzsumme.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Clientis Gruppe

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (Tabelle IRRBBA1 FINMA-RS 16/1)

	Volumen			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total in CHF 1'000	Davon CHF in CHF 1'000	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10 % der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total in Jahren	Davon CHF in Jahren	Total in Jahren	Davon CHF in Jahren
31.12.2024							
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	65'690	14'172		0.26	0.47		
Forderungen gegenüber Kunden	220'499	220'227		2.51	2.51		
Geldmarkthypotheke	1'728'679	1'728'679		0.03	0.03		
Festhypotheke	10'266'156	10'266'156		3.44	3.44		
Finanzanlagen	625'738	623'145		4.01	4.03		
Übrige Forderungen	-	-		-	-		
Forderungen aus Zinsderivaten *	591'101	591'101		0.58	0.58		
Verpflichtungen gegenüber Banken	310'257	310'257		0.76	0.76		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	983'198	956'624		0.68	0.69		
Kassenobligationen	593'853	593'853		2.28	2.28		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'881'083	2'881'083		5.35	5.35		
Übrige Verpflichtungen	-	-		-	-		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten *	612'793	612'793		2.67	2.67		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	111'854	47'586		0.08	0.08		
Forderungen gegenüber Kunden	216'559	214'299		1.43	1.43		
Variable Hypothekarforderungen	428'178	428'178		1.68	1.68		
Übrige Forderungen	0	0		0.00	0.00		
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	3'643'396	3'545'788		1.71	1.73		
Übrige Verpflichtungen	16	16		0.08	0.08		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	5'077'103	5'073'194		2.33	2.33		
Total	28'356'151	28'107'150		2.72	2.74	10	10

* Das Derivatevolumen bei den Zinsderivaten wird jeweils unter Forderungen und Verpflichtungen aus Zinsderivaten abgebildet. Dies führt zu einem technisch bedingten Doppelausweis der Derivatevolumen.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Clientis Gruppe

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (Tabelle IRRBB1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

Periode	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NI (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Parallelverschiebung nach oben	-51'068	-63'093	27'101	31'818
Parallelverschiebung nach unten	47'338	69'925	3'859	-13'582
Steepener-Schock	2'883	-7'405		
Flattener-Schock	-13'205	-4'697		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-26'341	-24'444		
Sinken kurzfristiger Zinsen	27'439	25'499		
Maximum¹	-51'068	-63'093	3'859	-13'582

Periode	31.12.2024	31.12.2023
Kernkapital (Tier1)	1'365'025	1'302'961

¹ Das Maximum entspricht dem grössten Barwertverlust resp. dem grössten Ertragsrückgang unter den betrachteten Zinsszenarien.

Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE)

Parallele Verschiebungen der Zinskurve haben die grössten Veränderungen des Barwerts der Eigenmittel zur Folge. Änderungen in den kurzfristigen Zinsen führen im Vergleich dazu zu kleineren Veränderungen. Aufgrund der Bilanzstruktur liegt die grösste negative Veränderung bei einer Parallelverschiebung nach oben, da die Zinssensitivität der Festzinshypotheken diese der fest- und variabel verzinsten Passiven überkompensieren.

Änderungen der geplanten Erträge (Δ NI)

Bei einer Parallelverschiebung nach oben steigt der Zinsertrag auf den Geldmarkthypotheken deutlich an, während ein Anstieg der variablen Verzinsung der Kundeneinlagen im geringeren Ausmass erwartet wird. Eine Parallelverschiebung nach unten führt zu einer geringfügigeren positiven Veränderung des Ergebnisses, da die Verzinsung der variabel verzinslichen Kundeneinlagen tiefer ausfällt, jedoch nicht mit deutlich tieferen Erträgen auf dem Hypothekarportfolio zu rechnen ist.